

Jarren | Neuberger [Hrsg.]

Gesellschaftliche Vermittlung in der Krise

Medien und Plattformen als Intermediäre



Nomos

Reihe Medienstrukturen

herausgegeben von
Otfried Jarren
Matthias Künzler
Manuel Puppis

Band 16

Otfried Jarren | Christoph Neuberger [Hrsg.]

Gesellschaftliche Vermittlung in der Krise

Medien und Plattformen als Intermediäre



Nomos

© Titelbild: © vegefox.com – stock.adobe.com

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8487-6877-6 (Print)

ISBN 978-3-7489-0972-9 (ePDF)



Onlineversion
Nomos eLibrary

1. Auflage 2020

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2020. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

„Vitznauer Gespräche“

Vitznau liegt am Vierwaldstättersee. Der Weg dorthin, über Luzern oder Brunnen, ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln schon ein wenig aufwendiger sowie spezieller als sonst: Bahn und dann Bus oder Schiff. Aber das macht Sinn: Man bewegt sich langsam auf den Tagungs- und Konferenzort zu, muss ein wenig sogar mit dem Rollkoffer an der Hand oder dem Rucksack auf dem Rücken am See entlang zum Seminarhotel „Flora Alpina“ laufen. Das Ankommen dauert also. Am schönsten ist es, wenn man sich mit dem Schiff von Luzern aus auf den Weg macht bis zum Schiffsanleger Vitznau. Die Fahrt dorthin stimmt auf die anstehende konzentrierte Arbeit ein. Vielfach bildeten sich kleine Schiffsfahrgemeinschaften. Der Plausch bei Gipfeli und Café Creme auf dem Deck gehört natürlich dazu. Und die Fahrt mit dem Schiff zurück nach Luzern diente dazu, sich über die vergangenen drei Tage nochmals persönlich auszutauschen – umgeben von weiteren Mitreisenden auf dem Schiffsdeck, zumeist die Sonne genießend. Hier ist die Schweiz schon und immer wieder wunderbar mediterran. Trotz Tourismus geht es langsam zu, beschaulich. Der Blick zur Rigi oder zum Bürgenstock regt an, einmal – irgendwann doch dann einmal – den Aufstieg zu wagen, zu Fuß oder zumindest mit der Zahnradbahn, so Vitznau – Rigi Kulm. Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben das auch gemacht, einige haben noch einen Tag oder sogar einige Tage nach den „Vitznauer Gesprächen“ drangehängt. Mitunter waren die Partnerinnen und Partner mit von der Partie.

Die zweimal jährlich stattfindenden Veranstaltungen wurden nach ihrem wunderbaren Ort benannt: „Vitznauer Gespräche“. Die Idee dahinter: Fokussierte, vorbereitete Treffen von Kommunikationswissenschaftlerinnen und Kommunikationswissenschaftlern. Ein klar strukturiertes Programm mit definierten thematischen Schwerpunkten, aber viel Zeit für Diskussionen und Debatten. Mehr Zeit und mehr gemeinsame Zeit als bei den üblichen Tagungen sowie Konferenzen. Und der Kreis war definiert. Jede und jeder war zudem in vielfacher Weise beteiligt: Referat, Co-Referat, Moderatoren- oder Diskussionsleitungsrolle. Auch die Abende wurden genutzt: Vorträge durch Gäste, so von Kolleginnen und Kollegen aus anderen Disziplinen. Neben thematischen Fragen wurden auch fachpolitische Themen aufgegriffen. Die Impulse dafür kamen aus dem Kreis. Zusätzlich gab es an

Vorwort

den Tagen zwei oder drei Vorträge von Nachwuchskräften des Faches. Sie waren voll in die Vorbereitungen und Diskussionen integriert, aber immer nur einmal dabei. Zwischen den Gesprächsanlässen haben sich Teams ausgetauscht, wurden Inputs vorbereitet und abgestimmt. Wer die Möglichkeiten für eine Publikation, für einen Vortrag oder für was auch immer nutzen wollte, die oder der konnte das – doch Vitznau kannte keinen Produktionszwang. Dennoch freuen wir uns heute, dass (bislang) ein Aufsatz und das vorliegende Buch aus diesen Diskussionszusammenhängen entstanden sind.

Mit Vitznau verbindet der Autor dieser Zeilen viel. Wieder und wieder haben wir uns in sehr unterschiedlichen Konstellationen hier versammelt: für Retraiten, Workshops, Tagungen, Gesprächskreise, zur Klärung von strategischen Fragen oder aus geselligen Anliegen heraus. Das Hotel „Flora Alpina“ als ein wunderbarer Ort – auch kulinarisch. Der See vor der Tür, die Wellness-Möglichkeiten im und am Haus. Was will man mehr? Selbst im nasskalten Herbst lud das zum Entspannen ein. Vor allem aber lud Vitznau zur Arbeit ein: zum Nachdenken, zum Querdenken, zum Überlegen. Ob Vitznau Impact-Qualität zuerkannt werden kann, das bedürfte – natürlich – der empirischen Forschung. So bleibt es bei subjektiven Eindrücken, die aber soll jede und jeder für sich behalten dürfen.

Das Frühjahrstreffen 2020 kam nicht zustande: Die Corona-Pandemie verhinderte das gemeinsame Tun in Vitznau. Das ist schade, aber eben nicht das Ende von Ort sowie Idee. Dank an das Team des Hotels „Flora Alpina“, das uns auf seine Weise immer wieder willkommen heißen, unterstützt und umsorgt hat.

Schließlich: Es war mir eine Freude, diesen Ort und viele Ideen mit Euch jeweils für eine Zeit teilen zu dürfen.

Zürich, im Juli 2020

Otfried Jarren

Inhaltsverzeichnis

Einleitung <i>Otfried Jarren, Christoph Neuberger und Frank Lobigs</i>	9
Vermittlung: Begriffe und Modelle für die Kommunikationswissenschaft <i>Klaus Beck und Patrick Donges</i>	21
Gesellschaftliche Differenzierung und die Vermittlungsleistungen der publizistischen Medien <i>Otfried Jarren</i>	51
Die Individualisierung der Nachrichtennutzung als Treiber der gesellschaftlichen Vermittlungskrise <i>Katharina Kleinen-von Königslöw</i>	93
Journalismus und digitaler Wandel: Krise und Neukonzeption journalistischer Vermittlung <i>Christoph Neuberger</i>	119
Plattform-Revolution der öffentlichen Kommunikation und Krise der Vermittlung aus institutionenökonomischer Perspektive <i>Frank Lobigs</i>	155
Governance der Vermittlung öffentlicher Kommunikation <i>Manuel Puppis</i>	189
Autoreninformationen	225

